Kleine Welt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **6 (1930)**

Heft 35

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kleine Welt

Wo isch dem Vater sis Chragechnöpfli?

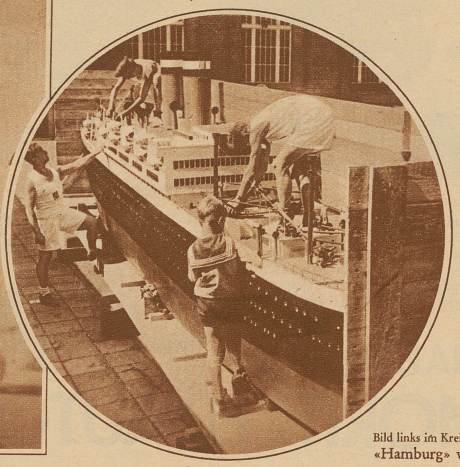
Gschwind! Gschwind! Hälfed, liebi Chind! De Vater mues is Büro! Es hät scho achti gschlage und er findt sis Chragechnöpfli nid. Am achti sett er scho im Büro si!! D'Mueter suecht im Bett, aber umesuscht! De Vater isch under 's Bett gschloffe, aber umesuscht! D'Großmueter lueget i der Wäschschüßle ine, aber umesuscht! Der Unggle Heiri, wo grad uf Bsuech ischt, zündt under 's Sofa undere, aber umsuscht! D'Tante Frieda lueget ob 's Chragechnöpfli ächt i der Luft umeflügi, wie-ne Flüge! Aber umesuscht. — De Hansli noschet underem Wäschtisch! Au umesuscht!!!

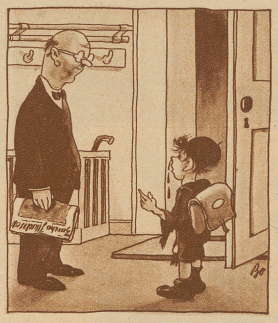
Wo ischt ächt au das Chragechnöpfli? Wer findt's?

Untenstehendes Bild:
Ein kleiner Schiffbau-Ingenieur bei der Arbeit

Knaben bauen Meerschiffe

Ganz richtige große Meerschiffe, die über den Ozean dampfen, sind das nun allerdings nicht. Das sieht man schon auf den Bildern. Denn wenn ein Knabe neben einem Ungetüm von Ozeandampfer stehen würde, so wäre das fast, wie wenn sich eine Mücke mit einem Elefanten messen wollte. Ein Schweizerknabe, der auch gerne Ozeanriesen gebaut hätte, hat das einmal einem dieser jungen Schiffbauer gesagt. Da wurde er aber bös angeschaut. Wie wenn die Jungens nicht wüßten, daß es nur Schiffsmodelle sind! Aber sehen sie anders aus als die richtigen Meerdampfer? Sich Passagiere, Matrosen, Offizieren und sogar noch einen Kapitän darauf vorzustellen, ist eine einfache Sache. Hört ihr die Dampfsirene nicht, die die Abfahrt kündigt? Seht ihr die Rauchfahne, die über dem schlanken Schiff weht, die Wellenberge, die der Dampfer ruhig durchgleitet? Land in Sicht, alle Passagiere auf Deck. — Alle diese Knaben, in deren Köpfen ihre Schiffsmodelle den Ozean durchkreuzen, wollen einmal wirkliche Schiffbauer von riesigen Meerdampfern werden. Die Modelle verfertigen sie nämlich in einer Modellschiffbauschule in Potsdam. Als kleine Knirpschen werden sie da im Schiffbau unterrichtet. Jeder von ihnen mag es kaum erwarten, bis einmal sein erstes richtiges Meerschiff von Stapel läuft. Möge es kein Kriegsschiff sein!





Der kleine Held
Vater: «Häsch wieder Händel gha – wo woll, du gsehsch guet us!»
Ruedi: «Du söttisch erscht der Ander gseh!»

Bild links im Kreis: Das acht Meter lange Schiffsmodell des Passagierdampfers «Hamburg» wird verladen zur Weltausstellung nach Amsterdam